

Statistik der Kriegsopferfürsorge

Ausgaben und Einnahmen
Empfänger/-innen



2014

Erscheinungsfolge: zweijährlich
Erschienen am 21.09.2015
Artikelnummer: 5227301149004

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt/
Telefon: +49 (0) 228 99 / 6 43 - 88 78

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2015
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Gebietsstand

Begriffliche und methodische Erläuterungen

Schaubilder

EXKURS: Vergleichbarkeit der Ergebnisse der Kriegsopferfürsorgestatistik 2014 mit früheren Erhebungen: im Detail geänderte Ermittlung der Ausgaben, Einnahmen und Leistungsempfänger/-innen ab der Erhebung 2010

Deutschland

Teil I **Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge**
A. Ausgaben für laufende und einmalige Leistungen bis zum 31.12.2014 (im Laufe des Jahres)
B. Einnahmen insgesamt bis zum 31.12.2014 (im Laufe des Jahres)

Teil II **Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge**
A. Laufende Leistungen am 31.12.2014
B. Einmalige Leistungen bis zum 31.12.2014 (im Laufe des Jahres)

Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin-Ost

Teil I **Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge**
A. Ausgaben für laufende und einmalige Leistungen bis zum 31.12.2014 (im Laufe des Jahres)
B. Einnahmen insgesamt bis zum 31.12.2014 (im Laufe des Jahres)

Teil II **Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge**
A. Laufende Leistungen am 31.12.2014
B. Einmalige Leistungen bis zum 31.12.2014 (im Laufe des Jahres)

Neue Länder

Teil I **Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge**
A. Ausgaben für laufende und einmalige Leistungen bis zum 31.12.2014 (im Laufe des Jahres)
B. Einnahmen insgesamt bis zum 31.12.2014 (im Laufe des Jahres)

Teil II **Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge**
A. Laufende Leistungen am 31.12.2014
B. Einmalige Leistungen bis zum 31.12.2014 (im Laufe des Jahres)

Länderergebnisse

Teil I **Ausgaben der Kriegsopferfürsorge**
Ausgaben für laufende und einmalige Leistungen bis zum 31.12.2014 (im Laufe des Jahres)

Teil II **Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge**
A. Laufende Leistungen am 31.12.2014
B. Einmalige Leistungen bis zum 31.12.2014 (im Laufe des Jahres)

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** einschl. Berlin-Ost beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03.10.1990.

Die Angaben für die **neuen Länder** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abkürzungen

BGBI.	=	Bundesgesetzblatt
BStatG	=	Bundesstatistikgesetz
BVG	=	Bundesversorgungsgesetz
HHG	=	Häftlingshilfegesetz
IfSG	=	Infektionsschutzgesetz
KFürsV	=	Verordnung zur Kriegsopferfürsorge
LAG	=	Lastenausgleichsgesetz
OEG	=	Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten
SGB	=	Sozialgesetzbuch
StrRehaG	=	Gesetz über die Rehabilitierung und Entschädigung von Opfern rechtsstaatswidriger Strafverfolgungsmaßnahmen im Beitrittsgebiet
SVG	=	Soldatenversorgungsgesetz
VwRehaG	=	Gesetz über die Aufhebung rechtsstaatswidriger Verwaltungsentscheidungen im Beitrittsgebiet und die daran anknüpfenden Folgeansprüche
ZDG	=	Zivildienstgesetz

In den Tabellen "Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge" sind die einzelnen Beträge ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von einzelnen Beträgen geringfügige Abweichungen von der Endsumme ergeben.

Begriffliche und methodische Erläuterungen

Rechtsgrundlagen der Statistik

Über Leistungen und Empfänger/-innen der Kriegsofferfürsorge ist zweijährlich eine Bundesstatistik durchzuführen. Rechtsgrundlagen sind das Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Kriegsofferfürsorge in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 2170-3, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 8 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Berichtskreis

Auskunftspflichtig sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Kriegsofferfürsorge.

Örtliche Träger sind die Landkreise und kreisfreien Städte, bei denen in der Regel selbstständige oder im Rahmen der Sozialämter tätige Fürsorgestellen als Durchführungsbehörden bestehen.

Überörtliche Träger sind in den meisten Ländern Landesbehörden, in einigen sind es Kommunalverbände (z. B. in Nordrhein-Westfalen die Landschaftsverbände, in Hessen und Baden-Württemberg die Landeswohlfahrtsverbände, in Bayern die Bezirke). Durchführungsbehörden sind jeweils die Hauptfürsorgestellen. Den überörtlichen Trägern der Kriegsofferfürsorge sind durch Landesrecht in der Regel die gleichen Aufgaben zugewiesen, die auf dem Gebiet der Sozialhilfe den überörtlichen Sozialhilfeträgern obliegen.

Meldeweg

Örtliche und überörtliche Träger melden die Daten für ihre jeweiligen Zuständigkeitsbereiche an die Statistischen Landesämter. Diese bereiten Länderergebnisse auf und übermitteln sie dem Statistischen Bundesamt zur Erstellung des Bundesergebnisses.

Leistungen der Kriegsofferfürsorge, anspruchsberechtigter Personenkreis

Rechtsgrundlage für die Leistungen der Kriegsofferfürsorge ist das Bundesversorgungsgesetz (BVG)¹⁾. Dieses Gesetz sieht für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene, die bereits Renten oder Beihilfen beziehen, als besondere Leistung im Einzelfall Leistungen der Kriegsofferfürsorge vor, wenn die Beschädigten infolge ihrer Schädigung und die Hinterbliebenen infolge des Verlustes des Ehegatten oder Lebenspartners, Elternteils, Kindes oder Enkelkindes nicht in der Lage sind, einen bestehenden Bedarf aus den übrigen Leistungen nach dem BVG und dem sonstigen Einkommen und Vermögen zu decken. Beschädigte erhalten Leistungen auch für ihre Familienmitglieder – als solche gelten neben dem Ehegatten oder Lebenspartner auch Kinder und

sonstige Angehörige, die mit der Beschädigten/dem Beschädigten in häuslicher Gemeinschaft leben, sowie seit 1983 auch solche Personen, deren Ausschluss eine offensichtliche Härte bedeuten würde – unter der Voraussetzung, dass diese ihren Bedarf nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen decken können und nicht bereits wegen Behinderung Ansprüche auf Leistungen nach anderen öffentlich-rechtlichen Vorschriften haben.

Besonders schwer geschädigte Personen, wie Blinde, Ohnhänder, Querschnittgelähmte, die eine Pflegezulage beziehen und sonstige Empfänger/-innen einer Pflegezulage sowie Beschädigte, deren Erwerbsfähigkeit allein wegen Erkrankung an Tuberkulose oder wegen einer Gesichtsentstellung wenigstens um 50 v. H. gemindert ist, erhalten – jeweils im Rahmen der einzelnen Leistungsarten – Leistungen der Sonderfürsorge; diese zusätzliche Leistung wird jeweils der Schwere und Eigenart der Schädigung angepasst.

Berechtigte mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt im Ausland erhalten nach § 64b BVG bei Bedürftigkeit Krankenhilfe nach § 26b, Hilfe zur Pflege nach § 26c Absatz 8 sowie ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt nach § 27a; die übrigen Leistungen der Kriegsofferfürsorge können in besonderen Härtefällen gewährt werden.

Leistungen der Kriegsofferfürsorge erhalten auch Personen mit Versorgungsansprüchen aufgrund folgender gesetzlicher Bestimmungen, die das BVG für anwendbar erklären:

§§ 4 und 5 Häftlingshilfegesetz (HHG),

§ 80 Soldatenversorgungsgesetz (SVG),

§ 47 Zivildienstgesetz (ZDG),

§ 1 des Gesetzes über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG),

Impfgeschädigte, bei denen die Voraussetzungen nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) vorliegen,

Opfer politisch motivierter Strafverfolgungsmaßnahmen in der ehemaligen DDR (StrRehaG),

Opfer einer hoheitlichen Maßnahme einer deutschen behördlichen Stelle in der ehemaligen DDR (VwRehaG).

Neben den Kriegsbeschädigten haben demnach z. B. auch Soldaten der Bundeswehr und Zivildienstleistende und deren Hinterbliebene Ansprüche auf Leistungen der Kriegsofferfürsorge.

Leistungsformen nach dem BVG

Die Leistungen werden nach den Bestimmungen der §§ 26 bis 27d BVG erbracht.

¹⁾ Aufgrund entsprechender Bestimmungen im Einigungsvertrag besteht in den neuen Ländern und Berlin-Ost der Rechtsanspruch auf Kriegsofferfürsorge seit 1. Januar 1991.

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen sind erforderlich, um die Erwerbsfähigkeit der Empfänger/-innen entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit zu erhalten, zu verbessern, herzustellen oder wiederherzustellen. Ziel ist die möglichst dauerhafte berufliche Eingliederung. Als derartige Leistungen kommen insbesondere in Betracht: Leistungen zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes, Berufsvorbereitung, Hilfen zur beruflichen Anpassung und Weiterbildung, Fortbildung, berufliche Ausbildung einschl. eines zur Teilnahme an diesen Maßnahmen erforderlichen Abschlusses sowie Hilfen zur Gründung und Erhaltung einer selbstständigen Existenz. Zu den berufsfördernden Maßnahmen der Kriegsopferfürsorge zählen ferner Leistungen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und Abstellen eines Kraftfahrzeugs sowie Übernahme der Kosten zur Erlangung der Fahrerlaubnis; außerdem Leistungen zur Teilnahme an Maßnahmen im Eingangsverfahren und im Arbeitstrainingbereich anerkannter Werkstätten für Behinderte.

Krankenhilfe (§ 26b BVG)

Krankenhilfe erhalten Beschädigte und Hinterbliebene in Ergänzung der Leistungen der Heil- und Krankenbehandlung nach dem BVG. Die §§ 10 bis 24a bleiben unberührt. Die Krankenhilfe umfasst ärztliche und zahnärztliche Behandlung, Versorgung mit Arzneimitteln, Verbandmitteln und Zahnersatz, Krankenhausbehandlung sowie sonstige zur Genesung, zur Besserung oder zur Linderung der Krankheitsfolgen erforderliche Leistungen.

Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)

Beschädigten und Hinterbliebenen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens auf Dauer, voraussichtlich für mindestens sechs Monate, in erheblichem oder höherem Maße der Hilfe bedürfen, ist Hilfe zur Pflege zu erbringen. Die Hilfe zur Pflege umfasst häusliche Pflege, Pflegehilfsmittel, teilstationäre Pflege, Kurzzeitpflege und stationäre Pflege.

Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)

Beschädigte und Hinterbliebene mit eigenem Haushalt sollen Leistungen zur Weiterführung des Haushalts erhalten, wenn keiner der Haushaltsangehörigen den Haushalt führen kann und die Weiterführung des Haushalts geboten ist. Die Leistungen sollen in der Regel nur vorübergehend erbracht werden, es sei denn, dass durch die Leistungen die Unterbringung in einer stationären Einrichtung vermieden oder aufgeschoben werden kann. Die Leistungen umfassen die persönliche Betreuung von Haushaltsangehörigen sowie die sonstige zur Weiterführung des Haushalts erforderliche Tätigkeit.

Altenhilfe (§ 26e BVG)

Die Altenhilfe soll dazu beitragen, Schwierigkeiten, die durch das Alter entstehen, zu verhüten, zu überwinden oder zu mildern und Beschädigten und Hinterbliebenen im Alter die Möglichkeit zu erhalten, am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen. Sie soll zusätzlich zu den übrigen Leistungen erbracht werden.

Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)

Erziehungsbeihilfe erhalten Waisen und Beschädigte für ihre Kinder. Sie soll eine Erziehung zu körperlicher, geistiger und sittlicher Tüchtigkeit sowie eine angemessene, den Anlagen und Fähigkeiten entsprechende allgemeine und berufliche Ausbildung sicherstellen.

Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)

Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt ist Beschädigten und Hinterbliebenen zu erbringen, soweit der Lebensunterhalt nicht aus den übrigen Leistungen nach dem BVG und dem einzusetzenden Einkommen und Vermögen bestritten werden kann.

Für die ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt gelten die Bestimmungen des Dritten Kapitels des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) unter Berücksichtigung der besonderen Lage der Beschädigten oder Hinterbliebenen entsprechend. Abweichend von § 50 des Zehnten Buches Sozialgesetzbuch (SGB X) sind 56 v. H. der bei der Leistung nach Satz 1 berücksichtigten Kosten der Unterkunft, mit Ausnahme der Kosten für Heizungs- und Warmwasserversorgung, nicht zu erstatten. Satz 3 gilt nicht im Fall des § 45 Absatz 2 Satz 3 des Zehnten Buches Sozialgesetzbuch (SGB X) oder wenn neben der Leistung nach Satz 1 gleichzeitig Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz geleistet worden ist.

Erholungshilfe (§ 27b BVG)

Erholungshilfe erhalten Beschädigte für sich und ihren Ehegatten oder Lebenspartner sowie Hinterbliebene als Erholungsaufenthalt, wenn die Erholungsmaßnahme zur Erhaltung der Gesundheit oder Arbeitsfähigkeit notwendig, die beabsichtigte Form des Erholungsaufenthalts zweckmäßig und, soweit es sich um Beschädigte handelt, die Erholungsbedürftigkeit durch die anerkannten Schädigungsfolgen bedingt ist; bei Schwerbeschädigten wird der Zusammenhang zwischen den anerkannten Schädigungsfolgen und der Erholungsbedürftigkeit stets angenommen.

Wohnungshilfe (§ 27c BVG)

Die Wohnungshilfe besteht in der Beratung in Wohnungs- und Siedlungsangelegenheiten sowie in der Mitwirkung bei der Beschaffung und Erhaltung ausreichenden und gesunden Wohnraums. Geldleistungen werden nur erbracht, wenn die Wohnung eines Schwerbeschädigten mit Rücksicht auf Art und Schwere der Schädigung besonderer Ausgestaltung oder baulicher Veränderung bedarf.

Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Absatz 2 und § 92 Absatz 2 SGB XII)

Als Hilfen in besonderen Lebenslagen erhalten Beschädigte und Hinterbliebene

1. Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage,
2. Hilfen zur Gesundheit,
3. Eingliederungshilfe für behinderte Menschen,
4. Blindenhilfe,
5. Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.

Leistungsarten der Kriegspferfürsorge sind persönliche Dienst-, Sach- und Geldleistungen. Zur Dienstleistung gehören insbesondere die Beratung in Fragen der Kriegspferfürsorge sowie die Erteilung von Auskünften in sonstigen sozialen Angelegenheiten, soweit sie nicht von anderen Stellen oder Personen wahrzunehmen sind. Geldleistungen werden als einmalige Beihilfen, laufende Beihilfen oder als Darlehen erbracht. Als laufende Leistungen gelten alle Aufwendungen, die mit der Absicht auf Wiederholung gewährt wurden; auf die tatsächliche Dauer der Hilfestellung kommt es dabei nicht an. Als einmalige Leistungen gelten alle übrigen, nicht regelmäßig vorgesehenen Bar- oder Sachleistungen. Die Gewährung eines Darlehens gilt auch dann als einmalige Leistung, wenn es in Raten ausgezahlt wird.

Tatbestände und Merkmale der Statistik

In der Statistik der Kriegspferfürsorge werden erfasst:

1. die Ausgaben für die Leistungen der Kriegspferfürsorge für Berechtigte im Inland nach §§ 26 bis 27d Bundesversorgungsgesetz (BVG) und der Verordnung zur Kriegspferfürsorge (KFürsV) einschließlich der Ausgaben für entsprechende Leistungen nach den §§ 4 und 5 Häftlingshilfegesetz (HHG),
2. die Ausgaben für die Leistungen der Kriegspferfürsorge nach dem BVG nach § 80 Soldatenversorgungsgesetz (SVG) und § 47 Zivildienstgesetz (ZDG) im Inland,
3. die Ausgaben für die Leistungen der Kriegspferfürsorge nach dem BVG aufgrund des Gesetzes über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG) im Inland,
4. die Ausgaben für die Leistungen der Kriegspferfürsorge nach dem BVG aufgrund des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) im Inland,
5. die Ausgaben für die Leistungen der Kriegspferfürsorge nach dem BVG aufgrund des Gesetzes über die Rehabilitierung und Entschädigung von Opfern rechtsstaatswidriger Strafverfolgungsmaßnahmen im Beitrittsgebiet (StrRehaG) im Inland sowie die Ausgaben für die Leistungen der Kriegspferfürsorge nach dem BVG aufgrund des Gesetzes über

die Aufhebung rechtsstaatswidriger Verwaltungsentscheidungen im Beitrittsgebiet und die daran ankämpfenden Folgeansprüche (VwRehaG) im Inland,

6. die Ausgaben für die Leistungen der Kriegspferfürsorge für Berechtigte im Ausland gem. § 64b BVG aufgrund der unter 1. bis 5. genannten Gesetze,
7. die Einnahmen nach §§ 25c Absatz 1 und 2, 27g, 27h und 81a BVG, §§ 50, 102 bis 105, 109, 112 und 115 des Zehnten Buches Sozialgesetzbuch (SGB X), § 292 Absatz 3 bis 5 Lastenausgleichsgesetz (LAG) u. ä. im Zusammenhang mit Ausgaben der Kriegspferfürsorge nach 1. bis 6. sowie die Einnahmen aus Tilgung und Zinsen von Darlehen nach §§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d BVG einschließlich der entsprechenden Einnahmen aus Darlehen nach § 64b BVG und nach den unter 1. bis 5. genannten Gesetzen; die Einnahmen aus Leistungen an Berechtigte im In- und Ausland werden zusammengefasst nachgewiesen,
8. die Zahl der Empfänger/-innen laufender Leistungen am 31. Dezember des Berichtsjahres,
9. die Zahl der Fälle einmaliger Leistungen bis zum 31. Dezember des Berichtsjahres,

Da ein/e Empfänger/-in während des Berichtsjahres sowohl laufende als auch einmalige Leistungen erhalten kann, lässt sich in der Statistik die Gesamtzahl aller Empfänger/-innen nicht ermitteln. Auch die Zahl der Empfänger/-innen von laufenden Leistungen oder einmaligen Leistungen können Mehrfachzählungen beinhalten, da ein/e Empfänger/-in bei mehreren Hilfearten gezählt worden sein kann.

Nicht erfasst werden in der Statistik der Kriegspferfürsorge:

1. Dienstleistungen,
2. Erstattungen (Zuweisungen) der für die Durchführung der Kriegspferfürsorge zuständigen Stellen untereinander,
3. der Zuschussbedarf der eigenen Einrichtungen, die Zuschüsse an fremde Einrichtungen der Kriegspferfürsorge, allgemeine Kosten der Schaffung, Förderung und Erhaltung von Einrichtungen der Kriegspferfürsorge sowie Zuschüsse an Verbände und Organisationen mit Ausnahme der Leistungen der Altenhilfe,
4. die Verwaltungskosten der zuständigen Stellen mit Ausnahme derjenigen Kosten, die in den Leistungen der Kriegspferfürsorge, z. B. in den Pflegesätzen von Einrichtungen, enthalten sind,
5. die Leistungen, die in Durchführung des deutsch-österreichischen Vertrages über Kriegspferversorgung und Beschäftigung Schwerbeschädigter vom 7. Mai 1963 und des Zusatzvertrages vom 7. Februar 1969 entstehen (BGBl. 1964 II S. 220 und 1970 II S. 197).

Ausgaben und Einnahmen sind in tatsächlich erbrachter Höhe auszuweisen. Erstattungen (Zuweisungen) von Bund, Ländern und Gemeinden/Gemeindeverbänden bleiben unberücksichtigt, d. h. die Erstattungen werden von den Ausgaben und Einnahmen weder abgezogen noch hinzugerechnet.

Diese Publikation gibt einen Überblick über Leistungen und Empfänger/-innen der Kriegsopferfürsorge für Deutschland sowie das frühere Bundesgebiet einschl. Berlin-Ost und die neuen Bundesländer.

Weitere Angaben zur Statistik der Kriegsopferfürsorge sowie Informationen zur Erhebungsmethodik enthält der Qualitätsbericht. Diesen finden Sie im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes unter: <http://www.destatis.de/> → Publikationen → Qualitätsberichte → Soziales.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den „Statistischen Berichten“ der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer K III veröffentlicht.

Schaubilder

Schaubild 1

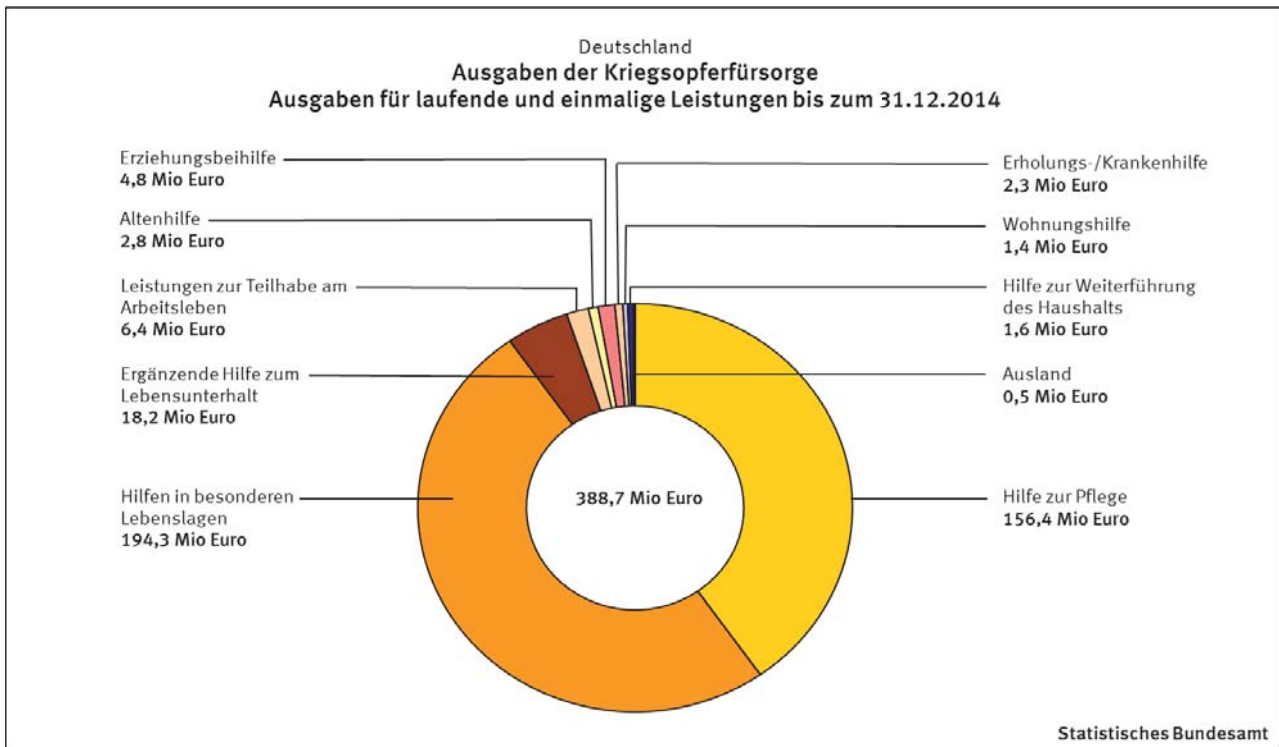
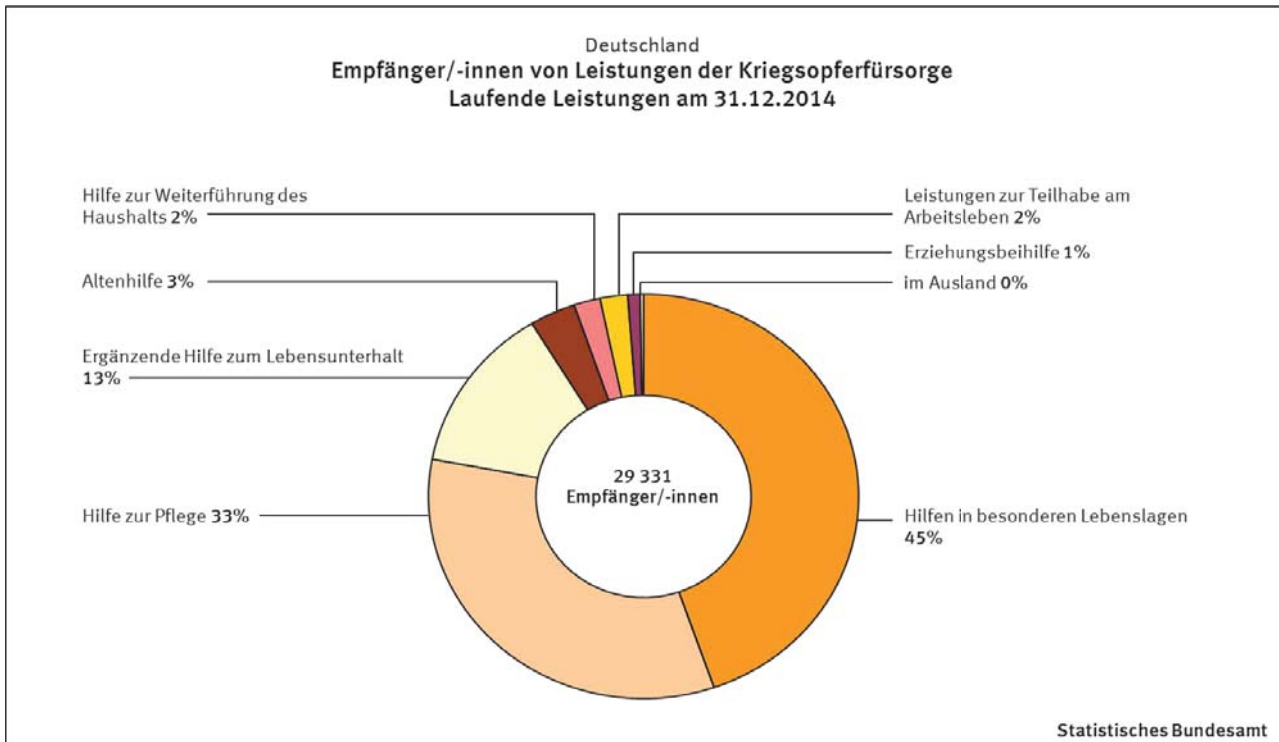


Schaubild 2



EXKURS: Vergleichbarkeit der Ergebnisse der Kriegsopferfürsorgestatistik 2014 mit früheren Erhebungen: im Detail geänderte Ermittlung der Ausgaben, Einnahmen und Leistungsempfänger/-innen ab der Erhebung 2010

Änderung

Bei der Ermittlung der Ausgaben, der Einnahmen und der Leistungsempfänger/-innen werden ab der Erhebung 2010 die Leistungen aufgrund des Gesetzes über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (**OEG**) - nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) - mit aufaddiert. Zuvor wurden die Daten zum OEG nur nachrichtlich ausgewiesen und entsprechend bei der Ermittlung der Gesamtwerte nicht berücksichtigt.

Die Ausgaben bei dem OEG betragen im Jahr 2014 rund 44 Millionen Euro. (Zum Vergleich: Die Gesamtausgaben der Kriegsopferfürsorge beliefen sich 2014 auf rund 389 Millionen Euro.) Es wurden rund 3 300 Empfänger und Empfängerinnen laufender Leistungen und rund 1 700 von einmaligen Leistungen bei dem OEG in der Erhebung 2014 ermittelt.¹

Zudem werden seit der Erhebung 2010 die Leistungen nach dem BVG aufgrund des Infektionsschutzgesetzes (**IfSG**), aufgrund des Gesetzes über die Rehabilitation und Entschädigung von Opfern rechtsstaatswidriger Strafverfolgungsmaßnahmen im Beitrittsgebiet (**StrRehaG**) und des Gesetzes über die Aufhebung rechtsstaatswidriger Verwaltungsentscheidungen im Beitrittsgebiet und die daran anknüpfenden Folgeansprüche (**VwRehaG**) ausdrücklich erfasst.

Die Ausgaben aufgrund des IfSG betragen rund 22 Mio Euro im Jahr 2014, aufgrund des StrRehaG sowie aufgrund des VwRehaG zusammen 0,4 Mio Euro. Die Zahl der Empfänger/-innen laufender Leistungen aufgrund des IfSG betrug rund 1 500, aufgrund des StrRehaG und des VwRehaG zusammen 57 Personen. Die Zahl der Empfänger/-innen einmaliger Leistungen rund 1 070 (IfSG), 23 (StrRehaG und VwRehaG) Personen.

Die zeitliche Vergleichbarkeit zu den vorhergehenden Statistiken ist somit zum Teil eingeschränkt. (Grundsätzlich ist es jedoch möglich, einzelne Leistungsarten nach den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen weiterhin zu vergleichen, z. B. die Ausgaben aufgrund des OEG vor und ab 2010.)

Hintergrund

Auf Anregung der Sozialministerien der Länder und des Bundes erfolgten einige Änderungen in der Kriegsopferfürsorgestatistik ab dem Erhebungsjahr 2010. Hierbei wurde unter anderem die oben beschriebene (differenzierte) Erfassung bei den Leistungen nach dem BVG aufgrund des OEG, IfSG, StrRehaG und des VwRehaG aufgenommen. Neben anderen Änderungen im Detail gab es auch Vereinfachungen und Streichungen (z. B. bei der Unterteilung nach In- und Auslandsdaten oder dem Verzicht auf die Unterteilung der Leistungsarten nach Beihilfen und Darlehen). Eine ausführlichere Übersicht über die Änderungen kann bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden.

¹ Die Einnahmen im Rahmen des OEG werden seit 2010 nicht mehr separat ausgewiesen.

Kriegsopferfürsorge

Teil I: Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge

A. Ausgaben für laufende und einmalige Leistungen bis zum 31.12.2014 (im Laufe des Jahres)

Art der Leistungen nach dem BVG	Ausgaben für Leistungen					
	BVG und HHG	SVG und ZDG	OEG	IFSG	StrRehaG und VwRehaG	Insgesamt
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
Deutschland						
1. Inland						
1.1 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	186 394	1 472 758	4 157 742	560 303	33 773	6 410 968
1.2 Krankenhilfe (§ 26b BVG)						
1.2.1 Leistungen an Beschädigte	94 308	10 060	62 139	4 387	94	170 988
1.2.2 Leistungen an Hinterbliebene	50 380	347	5 051	620	-	56 398
(1.2) insgesamt ...	144 689	10 407	67 190	5 007	94	227 387
1.3 Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)						
1.3.1 Leistungen an Beschädigte	19 479 309	153 505	983 532	227 888	37 831	20 882 066
1.3.1.1 davon ambulant	1 813 426	73 992	354 068	20 754	15 969	2 278 209
1.3.1.2 davon stationär	17 665 882	79 513	629 464	207 134	21 862	18 603 855
1.3.2 Leistungen an Hinterbliebene	134 961 873	175 400	296 760	90 486	-	135 524 519
1.3.2.1 davon ambulant	7 037 133	5 218	108 900	6 165	-	7 157 416
1.3.2.2 davon stationär	127 924 741	170 182	187 860	84 321	-	128 367 104
(1.3) insgesamt ...	154 441 181	328 905	1 280 292	318 374	37 831	156 406 582
1.4 Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)						
1.4.1 Leistungen an Beschädigte	601 827	136 311	271 876	83 000	286	1 093 298
1.4.2 Leistungen an Hinterbliebene	454 617	21 410	51 679	26 205	-	553 911
(1.4) insgesamt ...	1 056 443	157 721	323 555	109 205	286	1 647 209
1.5 Altenhilfe (§ 26e BVG)						
1.5.1 Leistungen an Beschädigte	731 999	4 079	96 779	10 169	18 658	861 684
1.5.2 Leistungen an Hinterbliebene	1 718 789	7 204	206 816	-	-	1 932 809
(1.5) insgesamt ...	2 450 788	11 283	303 595	10 169	18 658	2 794 493
1.6 Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	317 000	221 506	4 103 566	188 722	-	4 830 794
1.7 Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)						
1.7.1 Leistungen an Beschädigte	2 447 473	419 698	5 344 685	435 252	176 961	8 824 068
1.7.2 Leistungen an Hinterbliebene	8 175 234	92 218	1 041 074	45 361	-	9 353 888
(1.7) insgesamt ...	10 622 706	511 916	6 385 760	480 612	176 961	18 177 956
1.8 Erholungshilfe (§ 27b BVG)						
1.8.1 Leistungen an Beschädigte	766 031	120 795	128 497	69 503	8 430	1 093 256
1.8.2 Leistungen an Hinterbliebene	957 271	11 309	9 568	-	2 134	980 282
(1.8) insgesamt ...	1 723 301	132 104	138 065	69 503	10 564	2 073 538
1.9 Wohnungshilfe (§ 27c BVG)	869 222	134 337	176 485	211 334	1 599	1 392 976
1.10 Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)						
1.10.1 Leistungen an Beschädigte	18 890 743	1 594 122	22 701 306	18 721 122	118 946	62 026 240
1.10.1.1 davon ambulant	4 670 079	761 477	9 355 462	3 889 802	74 910	18 751 728
1.10.1.2 davon stationär	14 220 665	832 646	13 345 844	14 831 319	44 036	43 274 512
1.10.2 Leistungen an Hinterbliebene	125 377 464	1 117 298	4 286 163	1 486 877	10 003	132 277 806
1.10.2.1 davon ambulant	5 374 701	65 216	1 636 952	577 579	10 003	7 664 451
1.10.2.2 davon stationär	120 002 764	1 052 082	2 649 211	909 298	-	124 613 356
(1.10) insgesamt ...	144 268 207	2 711 420	26 987 470	20 207 999	128 949	194 304 045
1.11 Laufende und einmalige Leistungen im Inland (1.1 bis 1.10) insgesamt ...	316 079 932	5 692 358	43 923 716	22 161 229	408 715	388 265 950
2. Laufende und einmalige Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)						457 535
3. Laufende und einmalige Leistungen im In- und Ausland (1.11 und 2) insgesamt ...						388 723 485

B. Einnahmen insgesamt bis zum 31.12.2014 (im Laufe des Jahres)

Art der Einnahmen	Insgesamt EUR
1. Übergang und Überleitung von Ansprüchen (§ 115 SGB X, §§ 27g, 27h und 81a BVG, § 292 Abs. 3 bis 5 LAG), Erstattungsansprüche (§§ 50, 102 bis 105 SGB X, § 25c Abs. 1 und 2 BVG, § 292 Abs. 4 und 5 LAG), Rückerstattungsansprüche (§ 112 SGB X), Auslagenerstattung (§ 109 SGB X) u. ä.	97 176 623
2. Tilgung von Darlehen (§§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d BVG)	531 975
3. Zinsen von Darlehen (§§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d BVG)	10 380
4. Einnahmen (Nr. 1 bis 3) insgesamt ...	97 718 980

Kriegsopferfürsorge

Teil II: Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge

A. Laufende Leistungen am 31.12.2014

Art der Leistungen nach dem BVG	Empfänger/-innen von Leistungen					
	BVG und HHG	SVG und ZDG	OEG	IFSG	StrRehaG und VwRehaG	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6
Deutschland						
1. Inland						
1.1 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	10	101	434	62	1	608
1.2 Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)						
1.2.1 ambulant	1 572	12	71	10	2	1 667
1.2.2 stationär	7 998	20	50	19	2	8 089
(1.2) insgesamt ...	9 570	32	121	29	4	9 756
1.3 Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)	424	42	78	37	1	582
1.4 Altenhilfe (§ 26e BVG)	986	2	20	3	2	1 013
1.5 Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	7	29	225	12	-	273
1.6 Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)						
1.6.1 Leistungen an Beschädigte	331	94	888	48	27	1 388
1.6.2 Leistungen an Hinterbliebene	2 401	11	114	4	-	2 530
(1.6) insgesamt ...	2 732	105	1 002	52	27	3 918
1.7 Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)						
1.7.1 ambulant	6 774	568	751	702	20	8 815
1.7.2 stationär	2 919	73	686	613	2	4 293
(1.7) insgesamt ...	9 693	641	1 437	1 315	22	13 108
1.8 Laufende Leistungen im Inland (1.1 bis 1.7) insgesamt ...	23 422	952	3 317	1 510	57	29 258
2. Laufende Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)						73
3. Laufende Leistungen im In- und Ausland (1.8 und 2) insgesamt ...						29 331

Kriegsopferfürsorge

Teil II: Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge

B. Einmalige Leistungen bis zum 31.12.2014 (im Laufe des Jahres)

Art der Leistungen nach dem BVG	Empfänger/-innen von Leistungen					
	BVG und HHG	SVG und ZDG	OEG	IfSG	StrRehaG und VwRehaG	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6
Deutschland						
1. Inland						
1.1 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	2	75	293	15	-	385
1.2 Krankenhilfe (§ 26b BVG)	400	13	88	8	2	511
1.3 Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)						
1.3.1 ambulant	215	4	15	2	1	237
1.3.2 stationär	329	2	20	-	-	351
(1.3) insgesamt ...	544	6	35	2	1	588
1.4 Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)	178	46	27	20	-	271
1.5 Altenhilfe (§ 26e BVG)	2 393	14	22	-	3	2 432
1.6 Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	10	9	95	7	-	121
1.7 Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)	351	37	282	9	5	684
1.8 Erholungshilfe (§27b BVG)						
1.8.1 Leistungen an Beschädigte	589	107	113	53	8	870
1.8.2 Leistungen an Hinterbliebene	773	7	11	-	1	792
(1.8) insgesamt ...	1 362	114	124	53	9	1 662
1.9 Wohnungshilfe (§ 27c BVG)	329	66	48	60	1	504
1.10 Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)						
1.10.1 ambulant	758	142	437	100	1	1 438
1.10.2 stationär	237	10	246	794	1	1 288
(1.10) insgesamt ...	995	152	683	894	2	2 726
1.11 Einmalige Leistungen im Inland (1.1 bis 1.10) insgesamt ...	6 564	532	1 697	1 068	23	9 884
2. Einmalige Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)						32
3. Einmalige Leistungen im In- und Ausland (1.11 und 2) insgesamt ...						9 916

Kriegsopferfürsorge

Teil I: Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge

A. Ausgaben für laufende und einmalige Leistungen bis zum 31.12.2014 (im Laufe des Jahres)

Art der Leistungen nach dem BVG	Ausgaben für Leistungen					
	BVG und HHG	SVG und ZDG	OEG	IFSG	StrRehaG und VwRehaG	Insgesamt
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin-Ost						
1. Inland						
1.1 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	183 055	1 076 836	3 776 436	490 203	-	5 526 529
1.2 Krankenhilfe (§ 26b BVG)						
1.2.1 Leistungen an Beschädigte	92 722	10 060	61 767	4 387	-	168 936
1.2.2 Leistungen an Hinterbliebene	41 807	347	4 861	620	-	47 635
(1.2) insgesamt ...	134 530	10 407	66 628	5 007	-	216 572
1.3 Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)						
1.3.1 Leistungen an Beschädigte	19 000 064	153 505	966 516	160 413	23 979	20 304 478
1.3.1.1 davon ambulant	1 684 415	73 992	337 576	16 968	-	2 126 649
1.3.1.2 davon stationär	17 315 648	79 513	628 940	143 445	10 281	18 177 828
1.3.2 Leistungen an Hinterbliebene	130 554 280	175 400	295 002	72 380	-	131 097 061
1.3.2.1 davon ambulant	6 749 342	5 218	107 142	6 165	-	6 867 867
1.3.2.2 davon stationär	123 804 938	170 182	187 860	66 215	-	124 229 194
(1.3) insgesamt ...	149 554 343	328 905	1 261 518	232 793	23 979	151 401 537
1.4 Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)						
1.4.1 Leistungen an Beschädigte	538 141	127 204	262 560	72 393	286	1 000 582
1.4.2 Leistungen an Hinterbliebene	438 175	21 410	51 679	26 205	-	537 469
(1.4) insgesamt ...	976 315	148 614	314 239	98 598	286	1 538 051
1.5 Altenhilfe (§ 26e BVG)						
1.5.1 Leistungen an Beschädigte	692 329	4 079	96 779	10 169	18 658	822 014
1.5.2 Leistungen an Hinterbliebene	1 695 059	7 204	206 816	-	-	1 909 079
(1.5) insgesamt ...	2 387 388	11 283	303 595	10 169	18 658	2 731 093
1.6 Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	313 911	221 506	3 895 455	171 891	-	4 602 763
1.7 Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)						
1.7.1 Leistungen an Beschädigte	2 411 557	419 698	5 053 031	391 969	153 695	8 429 950
1.7.2 Leistungen an Hinterbliebene	7 866 772	92 218	995 249	34 215	-	8 988 455
(1.7) insgesamt ...	10 278 329	511 916	6 048 281	426 184	153 695	17 418 405
1.8 Erholungshilfe (§ 27b BVG)						
1.8.1 Leistungen an Beschädigte	711 884	119 460	115 362	57 718	4 519	1 008 943
1.8.2 Leistungen an Hinterbliebene	932 610	11 309	8 728	-	-	952 647
(1.8) insgesamt ...	1 644 494	130 769	124 090	57 718	4 519	1 961 591
1.9 Wohnungshilfe (§ 27c BVG)	800 661	133 405	115 202	141 852	1 599	1 192 718
1.10 Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)						
1.10.1 Leistungen an Beschädigte	18 245 862	1 469 084	20 213 236	16 547 072	80 083	56 555 338
1.10.1.1 davon ambulant	4 070 645	654 442	8 250 826	2 769 922	72 182	15 818 015
1.10.1.2 davon stationär	14 175 218	814 643	11 962 410	13 777 149	7 901	40 737 322
1.10.2 Leistungen an Hinterbliebene	120 417 919	1 117 298	4 182 102	1 485 587	10 003	127 212 910
1.10.2.1 davon ambulant	5 103 995	65 216	1 587 226	576 289	10 003	7 342 729
1.10.2.2 davon stationär	115 313 925	1 052 082	2 594 876	909 298	-	119 870 182
(1.10) insgesamt ...	138 663 781	2 586 382	24 395 339	18 032 659	90 086	183 768 247
1.11 Laufende und einmalige Leistungen im Inland (1.1 bis 1.10) insgesamt ...	304 936 807	5 160 024	40 300 779	19 667 074	292 822	370 357 507
2. Laufende und einmalige Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)						457 535
3. Laufende und einmalige Leistungen im In- und Ausland (1.11 und 2) insgesamt ...						370 815 042

B. Einnahmen insgesamt bis zum 31.12.2014 (im Laufe des Jahres)

Art der Einnahmen	Insgesamt EUR
1. Übergang und Überleitung von Ansprüchen (§ 115 SGB X, §§ 27g, 27h und 81a BVG, § 292 Abs. 3 bis 5 LAG), Erstattungsansprüche (§§ 50, 102 bis 105 SGB X, § 25c Abs. 1 und 2 BVG, § 292 Abs. 4 und 5 LAG), Rückerstattungsansprüche (§ 112 SGB X), Auslagenerstattung (§ 109 SGB X) u. ä.	93 079 379
2. Tilgung von Darlehen (§§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d BVG)	499 309
3. Zinsen von Darlehen (§§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d BVG)	10 380
4. Einnahmen (Nr. 1 bis 3) insgesamt ...	93 589 070

Kriegsopferfürsorge

Teil II: Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge

A. Laufende Leistungen am 31.12.2014

Art der Leistungen nach dem BVG	Empfänger/-innen von Leistungen					
	BVG und HHG	SVG und ZDG	OEG	IfSG	StrRehaG und VwRehaG	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6
Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin-Ost						
1. Inland						
1.1 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	10	84	411	58	-	563
1.2 Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)						
1.2.1 ambulant	1 510	12	66	6	2	1 596
1.2.2 stationär	7 649	20	48	14	1	7 732
(1.2) insgesamt ...	9 159	32	114	20	3	9 328
1.3 Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)	387	40	74	33	1	535
1.4 Altenhilfe (§ 26e BVG)	927	2	20	3	2	954
1.5 Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	6	29	208	9	-	252
1.6 Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)						
1.6.1 Leistungen an Beschädigte	321	94	852	43	20	1 330
1.6.2 Leistungen an Hinterbliebene	2 288	11	104	3	-	2 406
(1.6) insgesamt ...	2 609	105	956	46	20	3 736
1.7 Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)						
1.7.1 ambulant	5 832	532	596	504	18	7 482
1.7.2 stationär	2 737	72	649	551	1	4 010
(1.7) insgesamt ...	8 569	604	1 245	1 055	19	11 492
1.8 Laufende Leistungen im Inland (1.1 bis 1.7) insgesamt ...	21 667	896	3 028	1 224	45	26 860
2. Laufende Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)						73
3. Laufende Leistungen im In- und Ausland (1.8 und 2) insgesamt ...						26 933

Kriegsopferfürsorge

Teil II: Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge

B. Einmalige Leistungen bis zum 31.12.2014 (im Laufe des Jahres)

Art der Leistungen nach dem BVG	Empfänger/-innen von Leistungen					
	BVG und HHG	SVG und ZDG	OEG	IFSG	StrRehaG und VwRehaG	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6
Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin-Ost						
1. Inland						
1.1 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	1	72	291	14	-	378
1.2 Krankenhilfe (§ 26b BVG)	290	13	84	8	-	395
1.3 Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)						
1.3.1 ambulant	211	4	13	1	-	229
1.3.2 stationär	272	2	20	-	-	294
(1.3) insgesamt ...	483	6	33	1	-	523
1.4 Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)	168	41	27	20	-	256
1.5 Altenhilfe (§ 26e BVG)	1 555	14	22	-	3	1 594
1.6 Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	10	9	91	7	-	117
1.7 Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)	305	37	256	6	2	606
1.8 Erholungshilfe (§27b BVG)						
1.8.1 Leistungen an Beschädigte	559	106	103	46	3	817
1.8.2 Leistungen an Hinterbliebene	758	7	7	-	-	772
(1.8) insgesamt ...	1 317	113	110	46	3	1 589
1.9 Wohnungshilfe (§ 27c BVG)	281	62	37	41	1	422
1.10 Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)						
1.10.1 ambulant	670	133	412	68	-	1 283
1.10.2 stationär	184	10	234	781	-	1 209
(1.10) insgesamt ...	854	143	646	849	-	2 492
1.11 Einmalige Leistungen im Inland (1.1 bis 1.10) insgesamt ...	5 264	510	1 597	992	9	8 372
2. Einmalige Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)						32
3. Einmalige Leistungen im In- und Ausland (1.11 und 2) insgesamt ...						8 404

Kriegsopferfürsorge

Teil I: Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge

A. Ausgaben für laufende und einmalige Leistungen bis zum 31.12.2014 (im Laufe des Jahres)

Art der Leistungen nach dem BVG	Ausgaben für Leistungen					
	BVG und HHG	SVG und ZDG	OEG	IFSG	StrRehaG und VwRehaG	Insgesamt
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
Neue Länder						
1. Inland						
1.1 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	3 339	395 922	381 306	70 100	33 773	884 439
1.2 Krankenhilfe (§ 26b BVG)						
1.2.1 Leistungen an Beschädigte	1 586	-	372	-	94	2 052
1.2.2 Leistungen an Hinterbliebene	8 573	-	190	-	-	8 763
(1.2) insgesamt ...	10 159	-	562	-	94	10 815
1.3 Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)						
1.3.1 Leistungen an Beschädigte	479 245	-	17 016	67 475	13 852	577 588
1.3.1.1 davon ambulant	129 011	-	16 492	3 786	2 271	151 560
1.3.1.2 davon stationär	350 234	-	524	63 689	11 581	426 027
1.3.2 Leistungen an Hinterbliebene	4 407 593	-	1 758	18 106	-	4 427 458
1.3.2.1 davon ambulant	287 791	-	1 758	-	-	289 549
1.3.2.2 davon stationär	4 119 803	-	-	18 106	-	4 137 910
(1.3) insgesamt ...	4 886 838	-	18 774	85 581	13 852	5 005 045
1.4 Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)						
1.4.1 Leistungen an Beschädigte	63 686	9 107	9 316	10 607	-	92 716
1.4.2 Leistungen an Hinterbliebene	16 442	-	-	-	-	16 442
(1.4) insgesamt ...	80 128	9 107	9 316	10 607	-	109 158
1.5 Altenhilfe (§ 26e BVG)						
1.5.1 Leistungen an Beschädigte	39 670	-	-	-	-	39 670
1.5.2 Leistungen an Hinterbliebene	23 730	-	-	-	-	23 730
(1.5) insgesamt ...	63 400	-	-	-	-	63 400
1.6 Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	3 089	-	208 111	16 831	-	228 031
1.7 Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)						
1.7.1 Leistungen an Beschädigte	35 916	-	291 654	43 283	23 266	394 118
1.7.2 Leistungen an Hinterbliebene	308 462	-	45 825	11 146	-	365 433
(1.7) insgesamt ...	344 377	-	337 479	54 428	23 266	759 551
1.8 Erholungshilfe (§ 27b BVG)						
1.8.1 Leistungen an Beschädigte	54 147	1 335	13 135	11 785	3 911	84 313
1.8.2 Leistungen an Hinterbliebene	24 661	-	840	-	2 134	27 635
(1.8) insgesamt ...	78 807	1 335	13 975	11 785	6 045	111 947
1.9 Wohnungshilfe (§ 27c BVG)	68 561	932	61 283	69 482	-	200 258
1.10 Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)						
1.10.1 Leistungen an Beschädigte	644 881	125 038	2 488 070	2 174 050	38 863	5 470 902
1.10.1.1 davon ambulant	599 434	107 035	1 104 636	1 119 880	2 728	2 933 713
1.10.1.2 davon stationär	45 447	18 003	1 383 434	1 054 170	36 135	2 537 190
1.10.2 Leistungen an Hinterbliebene	4 959 545	-	104 061	1 290	-	5 064 896
1.10.2.1 davon ambulant	270 706	-	49 726	1 290	-	321 722
1.10.2.2 davon stationär	4 688 839	-	54 335	-	-	4 743 174
(1.10) insgesamt ...	5 604 426	125 038	2 592 131	2 175 340	38 863	10 535 798
1.11 Laufende und einmalige Leistungen im Inland (1.1 bis 1.10) insgesamt ...	11 143 125	532 334	3 622 937	2 494 155	115 893	17 908 443
2. Laufende und einmalige Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)						-
3. Laufende und einmalige Leistungen im In- und Ausland (1.11 und 2) insgesamt ...						17 908 443

B. Einnahmen insgesamt bis zum 31.12.2014 (im Laufe des Jahres)

Art der Einnahmen	Insgesamt EUR
1. Übergang und Überleitung von Ansprüchen (§ 115 SGB X, §§ 27g, 27h und 81a BVG, § 292 Abs. 3 bis 5 LAG), Erstattungsansprüche (§§ 50, 102 bis 105 SGB X, § 25c Abs. 1 und 2 BVG, § 292 Abs. 4 und 5 LAG), Rückerstattungsansprüche (§ 112 SGB X), Auslagenerstattung (§ 109 SGB X) u. ä.	4 097 244
2. Tilgung von Darlehen (§§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d BVG)	32 666
3. Zinsen von Darlehen (§§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d BVG)	-
4. Einnahmen (Nr. 1 bis 3) insgesamt ...	4 129 910

Kriegsopferfürsorge

Teil II: Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge

A. Laufende Leistungen am 31.12.2014

Art der Leistungen nach dem BVG	Empfänger/-innen von Leistungen					
	BVG und HHG	SVG und ZDG	OEG	IfSG	StrRehaG und VwRehaG	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6
Neue Länder						
1. Inland						
1.1 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	-	17	23	4	1	45
1.2 Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)						
1.2.1 ambulant	62	-	5	4	-	71
1.2.2 stationär	349	-	2	5	1	357
(1.2) insgesamt ...	411	-	7	9	1	428
1.3 Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)	37	2	4	4	-	47
1.4 Altenhilfe (§ 26e BVG)	59	-	-	-	-	59
1.5 Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	1	-	17	3	-	21
1.6 Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)						
1.6.1 Leistungen an Beschädigte	10	-	36	5	7	58
1.6.2 Leistungen an Hinterbliebene	113	-	10	1	-	124
(1.6) insgesamt ...	123	-	46	6	7	182
1.7 Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)						
1.7.1 ambulant	942	36	155	198	2	1 333
1.7.2 stationär	182	1	37	62	1	283
(1.7) insgesamt ...	1 124	37	192	260	3	1 616
1.8 Laufende Leistungen im Inland (1.1 bis 1.7) insgesamt ...	1 755	56	289	286	12	2 398
2. Laufende Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)						-
3. Laufende Leistungen im In- und Ausland (1.8 und 2) insgesamt ...						2 398

Kriegsopferfürsorge

Teil II: Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge

B. Einmalige Leistungen bis zum 31.12.2014 (im Laufe des Jahres)

Art der Leistungen nach dem BVG	Empfänger/-innen von Leistungen					
	BVG und HHG	SVG und ZDG	OEG	IFSG	StrRehaG und VwRehaG	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6
Neue Länder						
1. Inland						
1.1 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	1	3	2	1	-	7
1.2 Krankenhilfe (§ 26b BVG)	110	-	4	-	2	116
1.3 Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)						
1.3.1 ambulant	4	-	2	1	1	8
1.3.2 stationär	57	-	-	-	-	57
(1.3) insgesamt ...	61	-	2	1	1	65
1.4 Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)	10	5	-	-	-	15
1.5 Altenhilfe (§ 26e BVG)	838	-	-	-	-	838
1.6 Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	-	-	4	-	-	4
1.7 Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)	46	-	26	3	3	78
1.8 Erholungshilfe (§27b BVG)						
1.8.1 Leistungen an Beschädigte	30	1	10	7	5	53
1.8.2 Leistungen an Hinterbliebene	15	-	4	-	1	20
(1.8) insgesamt ...	45	1	14	7	6	73
1.9 Wohnungshilfe (§ 27c BVG)	48	4	11	19	-	82
1.10 Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)						
1.10.1 ambulant	88	9	25	32	1	155
1.10.2 stationär	53	-	12	13	1	79
(1.10) insgesamt ...	141	9	37	45	2	234
1.11 Einmalige Leistungen im Inland (1.1 bis 1.10) insgesamt ...	1 300	22	100	76	14	1 512
2. Einmalige Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)						-
3. Einmalige Leistungen im In- und Ausland (1.11 und 2) insgesamt ...						1 512

Kriegsopferfürsorge

Teil I: Ausgaben der Kriegsopferfürsorge

Ausgaben für laufende und einmalige Leistungen bis zum 31.12.2014 (im Laufe des Jahres) nach Ländern

Land	Ausgaben für Leistungen			
	Insgesamt	darunter:		
		BVG und HHG	OEG	IFSG
	EUR			
1	2	3	4	
Deutschland				
1. Inland				
Baden-Württemberg	48 589 719	40 847 454	5 130 599	2 140 165
Bayern	62 826 970	52 103 880	6 621 787	3 360 048
Berlin	14 054 391	10 131 600	2 754 865	1 024 804
Brandenburg	3 320 208	1 897 416	769 537	566 365
Bremen	3 080 877	2 558 329	375 519	113 922
Hamburg	7 218 096	6 096 661	855 266	175 714
Hessen	42 558 445	35 844 020	3 471 189	2 677 970
Mecklenburg-Vorpommern	1 172 162	420 904	305 834	145 515
Niedersachsen	31 330 428	27 167 266	2 213 940	1 149 821
Nordrhein-Westfalen	127 662 142	104 450 475	15 174 497	6 079 253
Rheinland-Pfalz	18 772 933	14 018 926	2 498 006	2 110 672
Saarland	5 068 228	4 264 017	357 770	270 208
Sachsen	6 329 715	4 452 824	860 392	845 618
Sachsen-Anhalt	3 716 372	2 370 268	928 743	367 420
Schleswig-Holstein	9 195 278	7 454 179	847 341	564 497
Thüringen	3 369 986	2 001 713	758 431	569 237
insgesamt ...	388 265 950	316 079 932	43 923 716	22 161 229
2. Laufende und einmalige Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)				
insgesamt ...	457 535			
3. Laufende und einmalige Leistungen im In- und Ausland				
insgesamt ...	388 723 485			

Kriegsopferfürsorge

Teil II: Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge

A. Laufende Leistungen am 31.12.2014 nach Ländern

Land	Empfänger/-innen von Leistungen			
	Insgesamt	darunter:		
		BVG und HHG	OEG	IfSG
	1	2	3	4
Deutschland				
1. Inland				
Baden-Württemberg	3 312	2 828	279	127
Bayern	4 737	3 439	801	351
Berlin	1 402	1 124	187	64
Brandenburg	438	319	60	47
Bremen	201	172	21	6
Hamburg	638	532	86	11
Hessen	3 210	2 483	342	219
Mecklenburg-Vorpommern	355	277	37	21
Niedersachsen	2 214	1 910	113	91
Nordrhein-Westfalen	8 712	7 045	1 084	278
Rheinland-Pfalz	1 004	940	26	15
Saarland	415	357	13	27
Sachsen	630	463	68	87
Sachsen-Anhalt	400	267	77	47
Schleswig-Holstein	1 015	837	76	35
Thüringen	575	429	47	84
insgesamt ...	29 258	23 422	3 317	1 510
2. Laufende Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)				
insgesamt ...	73			
3. Laufende Leistungen im In- und Ausland				
insgesamt ...	29 331			

Kriegsopferfürsorge

Teil II: Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge

B. Einmalige Leistungen bis zum 31.12.2014 (im Laufe des Jahres) nach Ländern

Land	Empfänger/-innen von Leistungen		
	Insgesamt	darunter:	
		BVG und HHG	OEG
	1	2	3
Deutschland			
1. Inland			
Baden-Württemberg	1 439	1 327	70
Bayern	570	334	162
Berlin	135	92	37
Brandenburg	68	45	16
Bremen	48	30	14
Hamburg	209	174	26
Hessen	850	686	57
Mecklenburg-Vorpommern	213	205	4
Niedersachsen	392	329	15
Nordrhein-Westfalen	2 556	1 787	499
Rheinland-Pfalz	1 890	282	692
Saarland	142	109	9
Sachsen	379	288	32
Sachsen-Anhalt	306	266	24
Schleswig-Holstein	141	114	16
Thüringen	546	496	24
insgesamt ...	9 884	6 564	1 697
2. Einmalige Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)			
insgesamt ...	32		
3. Einmalige Leistungen im In- und Ausland			
insgesamt ...	9 916		